

Anfrage der ÖDP Fraktion vom 26.06.2019

E I N G A N G
26. JUNI 2019
- Sitzungsbüro -

Sehr geehrter Herr Landrat Sievers, sehr geehrter Herr Landrat Wölfle,
Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende des Kreistages RV, Sehr geehrter
Herr Ortsvorsteher Höss, sehr geehrter Herr Orstvorsteher Baumeister,

Vor einigen Monaten wurde auf der Kreisstraße zwischen Adelsreute und Ettenkirch/Waltenweiler durchgehend eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h mit Beschilderung umgesetzt.

Seit dieser Woche sind die 50 km/h Schilder auf der kompletten Strecke wieder durch 70 km/h Schilder ersetzt.

Ich selbst fahre seit Jahren werktäglich auf dieser Strecke von RV nach FN mit dem Rennrad zur Arbeit.

Insbesondere Im morgendlichen Berufsverkehr hat man hier als Radfahrer schreckliche Begegnungen mit der Spezies Auto. Der Klassiker ist dabei, dass man als Radfahrer mit hoher Geschwindigkeit bei Gegenverkehr überholt wird, der Überholende die Geschwindigkeit des Radfahrers falsch einschätzt und deshalb dem Gegenverkehr nach rechts ausweicht und dem Radfahrer den Weg abschneidet. Ich hatte hierbei schon mehrfach Kontakt mit Autos.

Dass mir hier noch nichts passiert ist, grenzt schon an ein Wunder!

Die wenigen Wochen mit 50 km/h Beschränkung waren für uns Radfahrer wie ein Traum - keine Drängeleien, keine riskanten Überholmanöver- eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Auch hat gefühlt die Zahl der Auto-Pendler abgenommen. Der ein oder andere hat dann doch vielleicht festgestellt, dass man auf der Bundesstraße schneller vorankommt.

Die Umstellung auf 70 km/h kann ich persönlich nicht nachvollziehen.

Auf dieser Strecke gibt es Bereiche, wo schon 30 km/h zu viel sind.

Nun darf man wieder mit 70 km/h durch Rosengarten rasen, für die Anwohner dort ja wohl mehr als unzumutbar.

Bei meiner Firma MTU steht die Sicherheit der Mitarbeiter über allem.

Beim Kreis Ravensburg und dem Bodenseekreis scheint dies leider nicht der Fall zu sein, was ich sehr bedauere.

Als Steuerzahler würde mich interessieren, was der Schilderwirrwarr bezwecken sollte.

Zum Schluss noch ein ernstgemeinter Tipp. Weisen Sie die Adelsreuter Straße als Fahrradschutzzone aus. Dann hätten wir schon einen Teil der Radschnellstraße von RV nach FN. Und dies ohne einen Baum zu fällen und ohne wertvolle Landschaften zu zerstören.

Mit der Hoffnung, dass wir Fahrradfahrer auf der Adelsreuter Strecke bald wieder sicherer unterwegs sein können verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen, Tobias Männle